

DIE LINKE.

Offene Liste in Butzbach

September/Oktober 2026

Bezahlbaren Wohnraum schaffen!

Hochhäuser endlich sanieren!

Über 100 Familien stehen bei der Butzbacher Wohnungsgesellschaft (BWG) auf der Warteliste. Es herrscht Mangel an bezahlbaren Mietwohnungen. Aber die Butzbacher CDU schiebt die Sanierung der Hochhäuser im Degerfeld auf die lange Bank.

Die CDU Butzbach hat sich im Frühsommer zu den Hochhäusern der BWG geäußert und eine Entscheidung über deren Zukunft an

Hand eines „Gutachtens“ gefordert – was in den Augen der CDU wohl auf den Verkauf der Wohnungen

Fortsetzung auf Seite 2

Klage gegen die Gültigkeit der Kommunalwahl in Griedel

Bei der Ortsbeiratswahl in Griedel hat es einige Ereignisse gegeben, die zweifeln lassen, dass alles mit rechten Dingen zugegangen ist. Im Wahllokal sollen Wähler auf besondere Listenpositionen mit den Worten „da könnt ihr für mich stimmen“ hingewiesen worden sein. Es gab dort Schokolade und es wurde möglicher-

Fortsetzung auf Seite 4

Unsere Mandatsträger:innen

Bei der Kommunalwahl im März 2026 hat die Linke in Butzbach Stimmen hinzu gewonnen (2021: 5,3 %, 2026: 8,5 %) und damit einen zusätzlichen Sitz in der Stadtverordnetenversammlung erhalten. Für die Linke ist dort nun vertreten: Walter Strasheim-

Fortsetzung Seite 2



Walter Strasheim-Weitz
Fraktionsvorsitzender



Julia Werner
Stadtverordnete

Hochhäuser endlich sanieren!

hinaus gelaufen wäre. Das Problem: es gibt gar kein „Gutachten“!

Seitdem herrscht in Sachen Hochhäuser wieder Funkstille. Es steht zu befürchten, dass das Thema weiter auf die lange Bank geschoben wird. Das belastet die Butzbacher Wohnungsgesellschaft, da in den beiden nicht sanierten Hochhäusern derzeit etwa 1/3 der Wohnungen leerstehen und damit Mieteinnahmen fehlen.

Es belastet aber auch den Wohnungsmarkt, denn die Wohnungen werden dringend für die über 100 Fami-

lien auf der Warteliste der BWG benötigt.

Die Hochhäuser sind zwar nicht barrierefrei aber immerhin mit einem Aufzug ausgestattet, was sonst in fast keiner Liegenschaft der BWG so ist.

Die Butzbacher Linken sind mehr denn je davon überzeugt, dass es notwendig

ist, die Häuser so rasch als möglich zu sanieren und die Wohnungen auf den Markt zu bringen.

Wir werden in dieser Angelegenheit nicht locker lassen! Davon bringen uns auch Nebelkerzen aus der konservativen Ecke nicht ab! Bezahlbarer Wohnraum ist unser Ziel!



Die Sanierung der Hochhäuser wird verzögert.

Unsere Mandatsträger:innen

Weitz, Julia Werner (früher Haffer) und Servet Yildirim. Außerdem wurden wir in zwei Ortsbeiräte gewählt: Im Ortsbeirat Kernstadt hat Svenja Schlosser ein Mandat für die Linke gewonnen und im Ortsbeirat Pohl-Göns vertritt uns Marco Linke.

Im Stadtteilbeirat Degerfeld engagiert sich wie in der vergangenen Wahlperiode Petra Zipp.

Im Magistrat der Stadt Butzbach hat die Linke wie bisher einen Sitz, den weiterhin Gernot Krämer einnimmt. Gernot Krämer wird außerdem den Kreisverband Wetterau der Linken in der Verbandsversammlung des



Servet Yildirim
Stadtverordnete

ZOV
Vers
Auch
dene
den
ren b
zung
gele
Auch
der A
klein

Klimawandel:

Auch im Degerfeld ein Thema

Die Sommerhitze hat den Mieter:innen in den unsanierten Wohnungen der Butzbacher Wohnungsgesellschaft stark zugesetzt. Es braucht Hitzeschutz im Degerfeld!

Der sich langsam dem Ende nähernde Sommer hat gezeigt, dass der Klimawandel nun auch Butzbach mit voller Wucht trifft.

Besonders gelitten haben die Menschen, die in bislang nicht sanierten Wohnungen der Butzbacher Wohnungsgesellschaft leben. Deren Wohnungen

haben sich sehr schnell stark aufgeheizt.

Die Linke in Butzbach fordert seit langem, dass die Gebäude der BWG so schnell wie möglich energetisch saniert werden.

Damit ist es aber nicht getan. Beim Bau der Wohnungen im Degerfeld wurde das Areal „grün“ angelegt

und es wurden viele Bäume angepflanzt. Die sind nicht nur schön anzusehen, sondern beeinflussen auch das Mikroklima im Wohngebiet positiv.

Etliche der alten Bäume sind mittlerweile abgestorben und wurden gefällt. Es hat zwar Nachpflanzungen gegeben, diese haben sich aber wegen fehlender bzw. falscher Pflege schlecht entwickelt. Nur etwa 1/3 der neu gepflanzten Bäume ist in einem Zustand, der darauf hoffen lässt, dass sich aus dem kleinen Baum einmal ein großer Schatten-spende entwickelt.

Hier muss die BWG unbedingt „nachlegen“. Aus Verantwortung gegenüber Mensch und Umwelt!



(Zweckverband Oberhessische Versorgungsbetriebe) vertreten.

in den Aufsichtsräten verschiedener städtischer Gesellschaften weiter vertreten sein. Hier war bei Redaktionsschluss die Besetzungsverfahren aber noch nicht eingeleitet.

in soll – so ist zu hören – die Größe der Aufsichtsräte verändert (bzw. verändert) werden.



Gernot Krämer
Magistrat

Herausgeber:

DIE LINKE. Wetterau

ViSdP.: E. Klengel,

Gießener Straße 47,

Butzbach. e-mail:

**info@die-linke-
wetterau.de**

Besuchen Sie uns:

www.die-linke-wetterau.de

www.die-linke-butzbach.de

Termine der offenen Gruppentreffen bitte unter [info\(at\)die-linke-butzbach.de](mailto:info(at)die-linke-butzbach.de) erfragen.



Glascontainer sind keine Müllhalden

Immer wieder ist zu beobachten, dass rund um volle Glascontainer einfach Gläser auf den Boden gestellt werden. Manche Zeitgenossen stellen ihre leeren Flaschen gleich im Karton oder in der Tragetasche davor ab. Da das dann schnell aussieht wie ein Müllplatz, haben wiederum andere Zeitgenossen kein Problem auch noch Müll, der mit Glas überhaupt nichts zu tun hat, dort abzuladen.

Was viele übersehen: Der Dreck zieht Ungeziefer und Ratten an und irgendjemand muss die unappetitliche Schweinerei wieder wegräumen. Es sind die Mitarbeiter:innen des städtischen Baubetriebshofs, die diese unangenehme Arbeit ausführen müssen. Das ist eine Belastung für die Kolleg:innen und verursacht vermeidbare Kosten. Und die müssen wir alle tragen. Liebe Leute denkt mal drüber nach

.....
Fortsetzung von Seite 1

Klage gegen die Gültigkeit der Kommunalwahl in Griedel

weise telefoniert, um Wähler zur Stimmabgabe zu motivieren und bei der Urnenöffnung sei die Tür des Wahllokals verschlossen gewesen.

Da der Ausgang der Wahl äußerst knapp war (nur eine Stimme fehlte der Linken, um einen Sitz im Ortsbeirat zu erringen), haben wir uns dazu entschlossen, die Vorgänge von einem Gericht überprüfen zu lassen und Klage eingereicht. Wir sind gespannt auf den Ausgang!

Wasserknappheit hat auch soziale Folgen

Der extrem heiße Sommer hat gezeigt, dass die Folgen des Klimawandels auch in Deutschland nicht wegzudiskutieren sind.

Die Dürre der letzten Wochen, die sich auch auf die Trinkwasserversorgung auswirkt, ist dabei nur ein Aspekt von vielen.

Allerdings ist Butzbach von diesem Aspekt ganz konkret betroffen. In der lokalen Presse war zu lesen, dass Butzbach mehr Wasser von der OVAG bezieht, als vertraglich vereinbart. Weiterhin stand dort, dass die OVAG Schwierigkeiten hat, diese Wassermengen zur Verfügung zu stellen, weil die Brunnen einfach nicht mehr hergeben.

Es ist zu befürchten, dass ein dickes Ende in Form von Preiserhöhungen folgt.

Die Linke in Butzbach diskutiert im Moment, ob es möglich ist, eine soziale Komponente bei der Trinkwasserversorgung einzuführen. Wir werden darüber berichten.